

G r u n d r i ß
der
M i n e r a l o g i e,
mit Einschluß
der
G e o g n o s i e u n d P e t r e f a c t e n k u n d e.

**Für höhere Lehranstalten und zum
Privatgebrauch.**

von
C r u s t F r i e d r i c h G l o c k e r.

Mit acht Kupfertafeln.

Nürnberg, 1839.
Verlag von Joh. Leonb. Schrag.
Wid

Varietäten: 1) Blättriger M.; derb oder un-
deutlich cryst., Str. blättrig. 2) Fasriger M. (Atlas-
erz); in nadel- und haarförmigen Cryst., derb, eingespr.,
zuweilen in sphärischen Gestalten und in Pseudocryst.; büschel-
und sternförmig-fasrig; Seidenglanz. 3) Dichter M.;
nierenförmig, traubig, knollig, derb, in Pseudocrystallen zc.,
Br. dicht; meist krummschaalig abgesondert; undurchsichtig.
4) Erdiger M. (Kupfergrün z. Th.); derb, eingespr.,
angeflogen, selten stalaktitisch; Br. erdig; z. Th. zerreiblich;
blau grün, matt, undurchsichtig.

Vork. auf Gängen und Lagern mit Kupfer- und Eisenerzen,
in ältern und jüngern Gebirgen. Am schönsten und in den größten
Massen bey Catharinenburg u. a. D. in Sibirien (eine 16,2 par.
Fuß lange, 7,5 F. breite, 8,6 F. hohe Masse von ungef. 13000 russ.
Pfund bey Nischney-Tagilsk 1835); ferner in Schweden, Norwegen,
Cornwall, bey Chessy unweit Lyon, Schwaz, Falkenstein zc. in Tyrol,
Bulach in Württemberg, Ripoldsau in Baden, Rheinbreitenbach,
Siegen, Dillenburg in Nassau, Saalfeld, Ramsdorf zc. in Thüringen,
Lauterberg und Zellerfeld am Harz, Herrengrund u. a. D. in Ungarn;
in Chili, Mexiko u. s. f. — Gebrauch zu Vasen, Dosen, zum Schmuck,
als Malerfarbe, zur Kupferbereitung zc.

17. Kupferlasur.

Prismatischer Lasurmalachit; M. Azurit. Lasur; Br. Cuivre
carbonaté bleu. Cuivre azuré.

Cryst., klinorhombisch; Hauptf. eine klinorhom-
bische Säule von $99^{\circ} 32'$, die auf die stumpfe Seitenk.
aufges. schiefe Endfl. unter $91^{\circ} 47' 38''$ gegen die Seitenfl.
der Säule geneigt; Str. vollk. par. den auf die scharfen
Seitenk. aufges. Fl. einer Endzuspitzung von $59^{\circ} 14'$, un-
vollk. par. den Abst. der stumpfen Seitenk. und den Seitenfl.
der k.rh. Säule; oft strahlig; Br. muschlig, uneben; auch
erdig; zwischen Kalksp. und Flußspathhärte bis zur letzteren;
spröde; sp. G. 3,7—3,9; lasur-, smalte-, schwärzlichblau;
Glasgl., der sich in Demantglanz neigt; durchsch. bis undurch-
sichtig. B. d. L. und in Säuren wie der Malachit. Kohlen-
saures Kupferoxyd mit wenig Wasser. $2\text{Cu}\text{O} + \text{Cu}\text{H}$.

Kupferlasur von Chessy, nach Bauquelin.	Kupferoxyd. 68,5	Kohlensäure. 25,0	Wasser. 6,5.
--	---------------------	----------------------	-----------------

Die Crystallformen der Kupferlasur erscheinen größtentheils als niedrige Säulen oder dicke Tafeln und zeigen eine große Mannigfaltigkeit von Combinationen, wovon einige der gewöhnlichsten folgende sind: 1) Die kl.rh. Säule von $99^{\circ} 32'$ mit der herrschenden schiefen Endfl. und mit einer vordern augitartigen Endzuspärfung von $106^{\circ} 14'$, $\infty O. oO. O$; 2) dieselbe Comb. mit Abst. der stumpfen Seitenfl. durch $\infty O\infty$; 3) Nr. 1 oder 2 comb. mit den auf die scharfen Seitenfl. aufges. Fl. einer augitartigen Endzuspärfung ($O\infty$) von $59^{\circ} 14'$; 4) mit den über ($O\infty$) liegenden Fl. einer stumpfern augitartigen Endzuspärfung ($\frac{1}{2}O\infty$) von $119^{\circ} 18'$; 5) Nr. 2, 3 oder 4 zugleich mit einer unter oO liegenden vordern schiefanges. Endfl. $\frac{1}{2}O\infty$; 6) seltener mit einer unter dieser letztern liegenden vordern schiefen Endfl. $O\infty$, 7) mit einer hintern schiefen Endfl. $O\infty$ und 8) mit einer über dieser liegenden hintern sch. Endfl. $\frac{1}{2}O\infty$; 9) Nr. 2, 6 oder 7 mit einer hintern augitartigen Endzuspärfung $\frac{1}{2}O'$ von $116^{\circ} 13'$; u. s. f. — (Die meisten Cryst.formen und Combinationen der Kupferlasur hat Zippel beschrieben, dabey aber eine andere, nämlich die von Mohs gewählte Stellung zum Grunde gelegt.) — Gewöhnlich in Drusen. — Außerdem derb, eingesprengt, angeflogen, nierenförmig, traubig.

Varietäten: 1) Blättrige K.; am deutlichsten crySTALLISIRT, derb, eingespr., Str. blättrig, lasur- bis schwärzlichblau, durchscheinend. 2) Strahlige K.; undeutlich crySTALLISIRT, nierenförmig, traubig, derb ic., Str. büschel- und sternförmig-strahlig, ins Faserige, lasurblau, a. d. K. durchscheinend. 3) Erdige K., (Bergblau, Kupferblau); derb, eingespr., als Uebergang ic., Br. erdig, zuweilen zerreiblich, smalteblau, matt, undurchsichtig.

Auf-Gängen und Lagern im Gneiß, Glimmerschiefer, in Grauwacke, verschiedenen Sandsteinen und Kalksteinen ic. Bry Chessy

weit Lyon, Linares in Spanien, in Cornwall, Schottland, bey Geyer, Regel u. a. D. in Tyrol, Bulach und Freudenstadt in Württemberg, Nipoldsbau in Baden, Thalitter in Hessen, Ramsdorf und Saalfeld in Thüringen, Zellerfeld u. a. D. am Harz, in Schlesien, Polen, Ungarn, Sibirien, Chili, Connecticut ic.

Anhang. 1. Der noch wenig gekannte Cyanotrichit (Kupfersammetz, Sammetz) von Moldawa im Banat, welcher in haarförmigen Cryställchen, als sammtartiger Ueberzug und von smaltblauer Farbe vorkommt, soll nach Brooke Schwefelsäure, Kupfer, Zink und Kieselerde enthalten.

2 Der Mysorin (Beud.) von Mysore in Ostindien, eine schwärzlichbraune ocherartige oder dicke weiche Masse von einem sp. G. = 2,62, scheint ein Gemenge zu seyn. Thomson fand darin: 60,75 Kupferoxyd, 19,50 Eisenoxyd, 16,70 Kohlensäure, 2,10 Kieselerde.

III. Belonoidische *) Halochalcite, oder Belonochalcite.

Rhombisch und klinorhombisch, herrschend nadel- und haarförmige Cryställchen, welche z. Th. einen flockigen Ueberzug bilden; vollk. blättrige Structur; Talk- bis Kalkspathhärte; milde, (eine einzige noch problematische uncrystallinische Gattung wenig spröde); sp. G. 2,6 — 3; blau, roth, weiß, eine Gattung gelbgrün; Glasgl., auf den vollk. Str. fl. Perlmutterglanz. Phosphorsaures Eisen, arseniksaures Eisen, Kobalt- und Nickeloryd, und arseniksaurer Kalk.

18. Eisenblau; Sn. (Blaufosiderit.)

Blaueisenerz; W. Prismatischer Eisenglimmer; M. Eisenphyllit; siderischer Diatomphyllit; Br. Fer phosphaté; H.

Cryst., klinorhombisch; Hauptf. eine klinorhombische Säule von $111^{\circ} 6'$, häufig in eine klinoblonge übergehend, die schiefe Endfl. unter $125^{\circ} 18'$ auf die stumpfe Seitenfl. aufgesetzt; Str. sehr vollk. par. den

*) Von *βελονοειδης*, nadelförmig.